



Große Geländeübung Sommer 2024:

Polen

Leitung: Prof. Dr. Sebastian Kinder, Simon Gerster

Termin: 30.08. – 13.09.2024

Schwerpunkte der Exkursion:

Polen ist einer der wichtigsten Nachbarn Deutschlands, mit dem uns nicht nur eine gemeinsame (oft schwierige) historische Vergangenheit, sondern auch vielfältige politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Kontakte in der Gegenwart verbinden. Seit dem EU-Beitritt Polens 2004 haben sich die Vernetzungen zwischen den beiden Ländern noch einmal verstärkt. Trotz dieses intensiven Verhältnisses ist vielen auch geographisch interessierten Deutschen ihr Nachbarland weitgehend unbekannt. Ein Großteil des vorhandenen Wissens bezieht sich oft noch auf Zeiten vor der politischen und wirtschaftlichen Systemtransformation von 1989. Diese Zeiten hat Polen inzwischen weit hinter sich gelassen. Das Land hat sich zum wirtschaftlich erfolgreichsten der europäischen Transformationsländer entwickelt, das selbst während der Weltfinanzkrise als einziges europäisches Land noch positives Wirtschaftswachstum zu vermelden hatte. Polen zeichnet sich heute durch seine hohe Wachstumsdynamik, die Entwicklung einer modernen Wirtschaft, aber auch vielfältige Prozesse des städtischen und sozialen Wandels aus. Dabei entstehen teilweise Strukturen, die sich von westeuropäischen Mustern deutlich unterscheiden.

Die Exkursion hat zum Ziel die Transformationsprozesse der letzten Jahre und die aus ihnen resultierenden Strukturen zu erkennen, zu beschreiben und zu bewerten. Dabei wird der Schwerpunkt auf der Analyse humangeographischer Aspekte liegen. Dies wird exemplarisch durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Entwicklungslinien ausgewählter Regionen thematisiert. Schließlich werden durch das Erkunden verschiedener Naturräume auch physisch-geographische Sachverhalte angesprochen.

Im Rahmen der Exkursion werden die Studierenden eigene Forschungsprojekte verfolgen, die gemeinsam erarbeitet und nach der Exkursion öffentlichkeitswirksam präsentiert werden.



Organisatorisches

I. Teilnahmevoraussetzungen und Auswahlkriterien

- Interesse an humangeographischen Entwicklungsprozessen in Polen/Ostmitteleuropa
- Ausgewiesener Studienschwerpunkt in der Humangeographie
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Vorhandene Sprachkenntnisse (Englisch notwendig, gerne auch Polnisch)

II. Kostenbeitrag:

ca. 1.400 € (ohne An-/Abreise) inkl. Übernachtungen und Frühstück, Reisebus, alle Eintrittsgelder und Gebühren

Der Kostenbeitrag ist in drei Raten fällig. Die Höhe des Beitrags ist vorläufig nur geschätzt. Diese Schätzung enthält noch keinen Zuschuss der Universität. Er wird erst nachträglich ausgezahlt.

III. Leistungsanforderungen:

- Teilnahme am Blockseminar mit kurzem Inputreferat und längerer Gruppenpräsentation
- Exkursionsteilnahme mit Impulsreferaten
- Vorbereitung, Anleitung und Protokollierung einer studentischen Forschungsarbeit in einer Kleingruppe während der Exkursion
- Erarbeitung eines Exkursionsprodukts (z.B. Internetseite, Zeitschrift, Publikation, Podcast usw.)

IV. Bewerbungsverfahren und Zeitplan:

- Bewerbungsbögen können auf ILIAS (unter Geo 61 / Geo63 / Geo 83 Große Geländeübungen 2024) heruntergeladen werden
- Abgabe der Bewerbungsbögen bis 28.06.2023 um 24 Uhr im Postfach von Dr. Joachim Eberle
- Bekanntgabe der Exkursionsteilnehmer nach ca. einer Woche per Email
- obligatorische Vorbesprechung des Exkursionsmoduls am 24.07.2023 um 18 Uhr im Hörsaal H404
- obligatorische Vorbesprechung der Seminarbeiträge zu Beginn des Sommersemester 2024
- Vorbereitungsseminar im Juni/Juli 2024
- Exkursion 30.08. – 13.09.2024
- Abgabe der Beiträge zum Exkursionsbericht bis Anfang Dezember 2024

V. Teilnehmerzahl:

max. 26 Studierende

VI. Exkursionsziele

- **Warschau** (Stadtentwicklungsprozesse, Gentrifizierung im Stadtteil Praga, Gated Communities, postmoderne Stadtentwicklung, Wiederaufbau der historischen Innenstadt)
- **Masuren** (Naturraum, Naturschutz und Tourismus, Paddeltour durch die Masurischen Seen)
- **Dreistadt Danzig-Zoppot-Gdingen** (Stadtrekonstruktion in Danzig, Hafen Gdingen, Metropolisierungsprozesse)
- **Lodz** (Strukturwandel in der Altindustrie/Textil, Revitalisierungsprojekte)
- **Oberschlesisches Industrievier** (Strukturwandel, Besichtigung Kohlenbergwerk, historische Werkssiedlungen)
- **Krakau** (Musealisierung am Beispiel des ehem. Jüdischen Viertels, sozialistische Planstadt Nowa Huta, Salzbergwerk Wieliczka)

Die genaue Exkursionsroute wird im Wintersemester 2023/'24 in Absprache mit den Teilnehmern festgelegt.

